

Wir brauchen IHR Wissen und Engagement in der SABP im BDP!

Dipl.-Psych./Psych. Psychotherapeut Laszlo A. Pota

Aufgabenstellung:

Die Kooperationsvereinbarung zwischen BDP und ver.di soll erhalten, weiter ausgefüllt und zukunftsorientiert entwickelt werden. Dies geschieht auch über die Vertretung der berufspolitischen Interessen der Berufsgruppe der Psycholog*innen und Psychotherapeut*innen. Die Vertretung und Mitgestaltung, um angemessene tarifvertragliche Regelungen der Ausbildungs- und Arbeitsbedingungen sowie der Vergütungen Psycholog*innen und Psychotherapeut*innen stehen im Vordergrund auch beim Treffen der Vorstände von ver.di und BDP.

Eingruppierungen in den tariflich geregelten Bereichen gehen nur über Tarifverhandlungen.

Bei Tarifverhandlungen können nur Mitglieder der Tarifparteien, in dem Falle öff. Arbeitgeber nach TVÖD organisiert in der VKA und Gewerkschaften, sowie die ver.di Tarifkommission für die Arbeitnehmer, die Entgeltordnung nach gesetzlich geregelten Kriterien aushandeln. Dabei wird die Gruppe der PP/KJP/Diplom-Psychologen/Master-Psychologen/Bachelor in Psychologie in der AG Entgeltordnung und in der Tarifkommission beratend von Psycholog*innen und Psychotherapeut*innen, die auch Mitglieder in Arbeitsgruppen oder Fachkommissionen bei ver.di und als BDP-Beauftragten, vertreten.

Eines der Hauptanliegen des BDP ist die Eingruppierung der PP in EG 15. Bezogen auf die Entgeltordnung siehe Tabellen und Eingruppierungsmerkmale, da heißt es: „PP/KJP: Ableitung aus EG 13 und damit EG 15 - Beschäftigte mit universitären Hochschulausbildung, mit Tätigkeiten, die sich aus den Grundmerkmalen der EG 13 durch das Erfordernis einer dreijährigen curricularen Zusatzausbildung herausheben, die gesetzlich als Spezialausbildung oder Weiterbildung (Fachkunde) für die Ausübung des Berufes vorgeschrieben sind“.

Organisationsform und Umsetzung:

Voraussetzung für die Mitgestaltung in den Tarifverhandlungen ist die Mitgliedschaft bei ver.di und dem BDP. Erst dadurch wird es möglich, über die Mitarbeit in Gremien, Ausschüssen, Fachkommissionen, Fachgruppen, Sektionen und AGs der Verbände zwecks Kooperation und Koordination der spezifischen Interessen unter Beachtung der satzungsmäßigen Aufgaben und berufspolitischen Grundsatzauffassungen des BDP und ver.di, um gemeinsame Arbeitnehmer – Interessen zu vertreten. Wir müssen weiterhin für die Mitgliedschaft beim BDP und bei ver.di werben. Auch die DGPS und die Kammern sollten enger einbezogen werden.

Begonnene Projekte der SABP zusammen mit ver.di

Verhandlungen mit den Arbeitgebern in der neuen Tarifrunde stehen weiterhin an. Psychiatrie Reform, PEPP muss in der Form verhindert werden, die PsychPV soll durch neue Berufsgruppen auf der Basis der Psychiatrie Enquete ergänzt werden, die Berufsfelder der Psycholog*innen und Psychotherapeut*innen geschützt werden. Die Novellierung des Psychotherapeutengesetzes muss noch weiter vorgebracht werden, aber nicht auf Kosten der Psychologie! Die Ausbildung zu Psychotherapeut*innen muss eine Weiterbildung zu Psychologischen Psychotherapeut*innen sein. Eine Bezahlung und damit der sozialrechtliche Status

der PiW muss gesichert sein. Die Gleichstellung der PP/KJP auf allen Ebenen mit den Fachärzten, auch im Angestelltenbereich, muss endlich auch rechtlich und de facto durchgesetzt werden.

Verbands- und Mitglieder-Öffentlichkeit

Möglich sind z. B. Teilnahme an Demonstrationen gegen PEPP, für die Novellierung des Psychotherapeutengesetzes, für die Statusverbesserung der PiA bzw. PiW, Veranstaltungen und siehe Report: regelmäßige Kolumne SABP.

Allgemeine Öffentlichkeit / BDP-Pressemitteilungen

Interviews, DPA Presse-Mitteilung zum Thema PiA/PiW, Veranstaltungen zusammen mit anderen Untergliederungen (z. B. VPP, SKP).

Veranstaltungen

Diskussion der Situation und Status der Psycholog*nnen, Psychotherapeut*nnen und PiA/PiW im Lande, mit dem PTG, Entwicklung und Perspektiven Psychologischer Berufsfelder, Workshops zum Thema Psychologie und Psychotherapie in der Praxis, Mitgliederveranstaltungen und Workshops.

Kosten / Ausgaben seitens des BDP

Keine, da die Teilnahmen und Aktivitäten durch ver.di, bei Mitgliedschaft gedeckt werden.

Nutzen für den BDP

Mitgestaltung, Einfluss und Entwicklung des Tarifbereiches im Gesundheitswesen und TVöD Bund und Kommunen. Beteiligung am Gesetzgebungsverfahren und Präsenz im BDP wie in der Öffentlichkeit.

Aktuelle Themen:

Beteiligung an aktuellen Themen (z.B. Corona und Folgen, Integration der Flüchtlinge) zu denen wir BDP-Experten zur Rate ziehen und aktiv mitgestalten. Anregungen in der Diskussion innerverbandlich, um die Eingruppierung und Gehälter der BDP-Angestellten. Wie in den letzten 30 Jahren, sollte der BDP min. 1-3 Personen in Funktionen bei ver.di in den Tarifbereich entsenden, die aber auch Mitglieder in der Sektion SABP sein müssen, wie in der Satzung vorgesehen.

Als ein Beispiel für die Orientierung zur tarifvertraglichen Vergütung stellen wir Ihnen hier die Entgelttabelle für Angestellte im Öffentlichen Dienst (Bund) vor.

Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst 2020 Bereich Bund Gültigkeit der Tabelle: 01.03.2020 - 31.08.2020

Entgelttabelle TVÖD Bund 2020						
€	1	2	3	4	5	6
E 15Ü	<u>5931.38</u>	<u>6582.83</u>	<u>7199.96</u>	<u>7611.40</u>	<u>7707.40</u>	
E 15	<u>4860.31</u>	<u>5190.81</u>	<u>5559.47</u>	<u>6062.74</u>	<u>6580.45</u>	<u>6921.06</u>
E 14	<u>4401.04</u>	<u>4700.31</u>	<u>5091.13</u>	<u>5524.82</u>	<u>6008.27</u>	<u>6355.34</u>
E 13	<u>4056.62</u>	<u>4384.61</u>	<u>4757.99</u>	<u>5163.37</u>	<u>5640.38</u>	<u>5899.26</u>
E 12	<u>3635.65</u>	<u>4013.07</u>	<u>4454.13</u>	<u>4943.53</u>	<u>5517.78</u>	<u>5790.26</u>
E 11	<u>3508.11</u>	<u>3856.11</u>	<u>4182.29</u>	<u>4536.17</u>	<u>5020.49</u>	<u>5292.98</u>
E 10	<u>3380.51</u>	<u>3655.13</u>	<u>3964.32</u>	<u>4299.65</u>	<u>4673.08</u>	<u>4795.69</u>
E 9c	<u>2994.70</u>	<u>3490.82</u>	<u>3786.03</u>	<u>4106.46</u>	<u>4453.88</u>	<u>4565.39</u>
E 9b	<u>2994.70</u>	<u>3232.46</u>	<u>3505.82</u>	<u>3802.54</u>	<u>4128.12</u>	<u>4400.58</u>
E 9a	<u>2994.70</u>	<u>3198.34</u>	<u>3254.35</u>	<u>3443.66</u>	<u>3787.50</u>	<u>3922.86</u>
E 8	<u>2808.91</u>	<u>2999.92</u>	<u>3132.23</u>	<u>3264.31</u>	<u>3405.98</u>	<u>3474.11</u>
E 7	<u>2635.53</u>	<u>2855.60</u>	<u>2986.70</u>	<u>3119.00</u>	<u>3243.78</u>	<u>3310.79</u>
E 6	<u>2586.00</u>	<u>2767.11</u>	<u>2894.11</u>	<u>3019.78</u>	<u>3143.22</u>	<u>3206.10</u>
E 5	<u>2480.74</u>	<u>2656.42</u>	<u>2775.08</u>	<u>2900.74</u>	<u>3017.50</u>	<u>3077.85</u>
E 4	<u>2363.07</u>	<u>2540.85</u>	<u>2690.02</u>	<u>2782.88</u>	<u>2875.73</u>	<u>2930.10</u>
E 3	<u>2325.89</u>	<u>2517.08</u>	<u>2563.61</u>	<u>2669.96</u>	<u>2749.76</u>	<u>2822.87</u>
E 2Ü	<u>2171.61</u>	<u>2393.99</u>	<u>2473.88</u>	<u>2580.40</u>	<u>2653.60</u>	<u>2708.23</u>
E 2	<u>2152.51</u>	<u>2346.00</u>	<u>2392.92</u>	<u>2459.87</u>	<u>2607.03</u>	<u>2760.98</u>
E 1		<u>1929.88</u>	<u>1962.63</u>	<u>2003.59</u>	<u>2041.77</u>	<u>2140.05</u>
Entgelttabelle mit Monatswerten						

Qualifikationseckpunkte

E 1 bis E 4	An- und Ungelernte
E 5 bis E 8, E 9a	mindestens 3-jährige Ausbildung (Lehre)
E 9b, E 9 bis E 12	Fachhochschulstudium oder Bachelor
E 13 bis E 15	wissenschaftliches Hochschulstudium oder Master